

Perspektiven auf Über/Fachlichkeit im Literaturunterricht. Synergien zwischen fächerübergreifendem und literarischem Lernen

I. Erkenntnisinteresse

Das „Problem“

- terminologische Unschärfen („Begriffswirrwarr“) (vgl. Moegling 2012; Labudde 2014; Wieser 2020)
- Fehlen „einer ausgereiften und anerkannten eigenen Didaktik“ des fächerübergreifenden Lernens (Ukley 2015, 10)
- „defizitäre theoretische und empirische Entwicklung“ fächerübergreifenden Unterrichts (Arnold & Roßa 2011, 16)

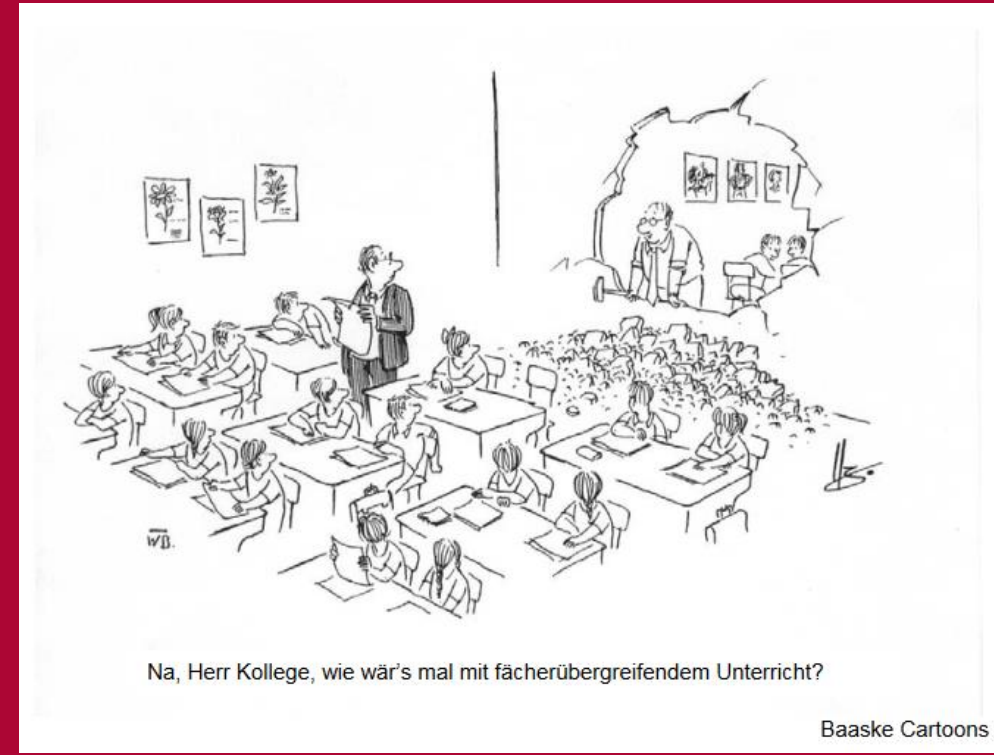


Abb. 1: Hürden fächerübergreifenden Unterrichts.

Desiderate in der Literaturdidaktik:

- kaum aktuelle evidenzbasierte empirische Forschung hinsichtlich Akzeptanz, Wirkung oder Verlauflogik fächerübergreifenden (Literatur-)Unterrichts (z. B. Hempel 2020)
- nur wenige vertiefte Unterrichtskonzepte (z. B. Roll et al. 2017)
- Fehlen didaktisch-konzeptioneller Modelle zu den Potenzialen von Literatur im fächerübergreifenden (Literatur-)Unterricht (vgl. Wieser 2020)

These: Die Entwicklungen in der Wissensgesellschaft machen die Überschreitung der Fächergrenzen nötig, soll Schule sich den aktuellen Herausforderungen stellen.

Mein Anliegen: Positionsbestimmung von Literatur & literarästhetischem Lernen im fächerübergreifenden Unterricht → theoretische Modellierung eines fächerübergreifenden Literaturunterrichts

II. Fächerübergreifender Unterricht

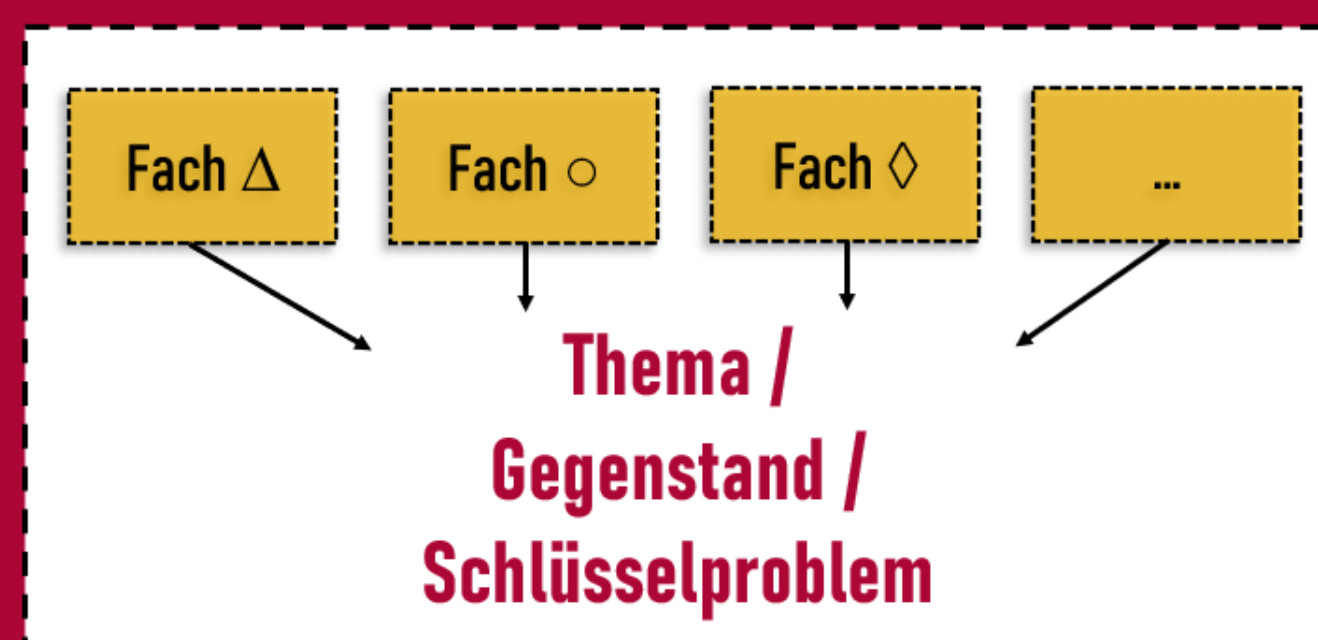


Abb. 2: Idee fächerübergreifenden Unterrichts.

Fächerübergreifender Unterricht intendiert die verbindende, integrative Behandlung eines Themas aus der Perspektive von mindestens zwei Fächern, wobei die einzelnen Disziplinen nicht vollständig aufgelöst, sondern synergetisch aufeinander bezogen werden sollen, indem sich einem Themenfeld multiperspektivisch angenähert wird.

(vgl. Peterßen 2000; Abraham & Launer 2002; Moegling 2010; Hempel 2020)

Ziele von fächerübergreifendem Unterricht

- (vgl. Brinkmüller-Becker 2000; Moegling 2012; Wieser 2020)
- Aufbruch und Reflexion der durch die Schulfächer gesetzten Grenzen
- fächerübergreifende Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Schlüsselproblemen
- zeitgemäße Wissenschaftspropädeutik und Sensibilität für fachspezifische Konstruktionen von Wirklichkeit

III. Ziel – Die Frage nach Synergien

Mein Ausgangspunkt: Fächerübergreifendes Lernen mit und an literarischen Gegenständen bietet zahlreiche Potenziale, um Lernenden ganzheitliche und perspektivenreiche Zugriffe auf komplexe Phänomene und Probleme zu ermöglichen.

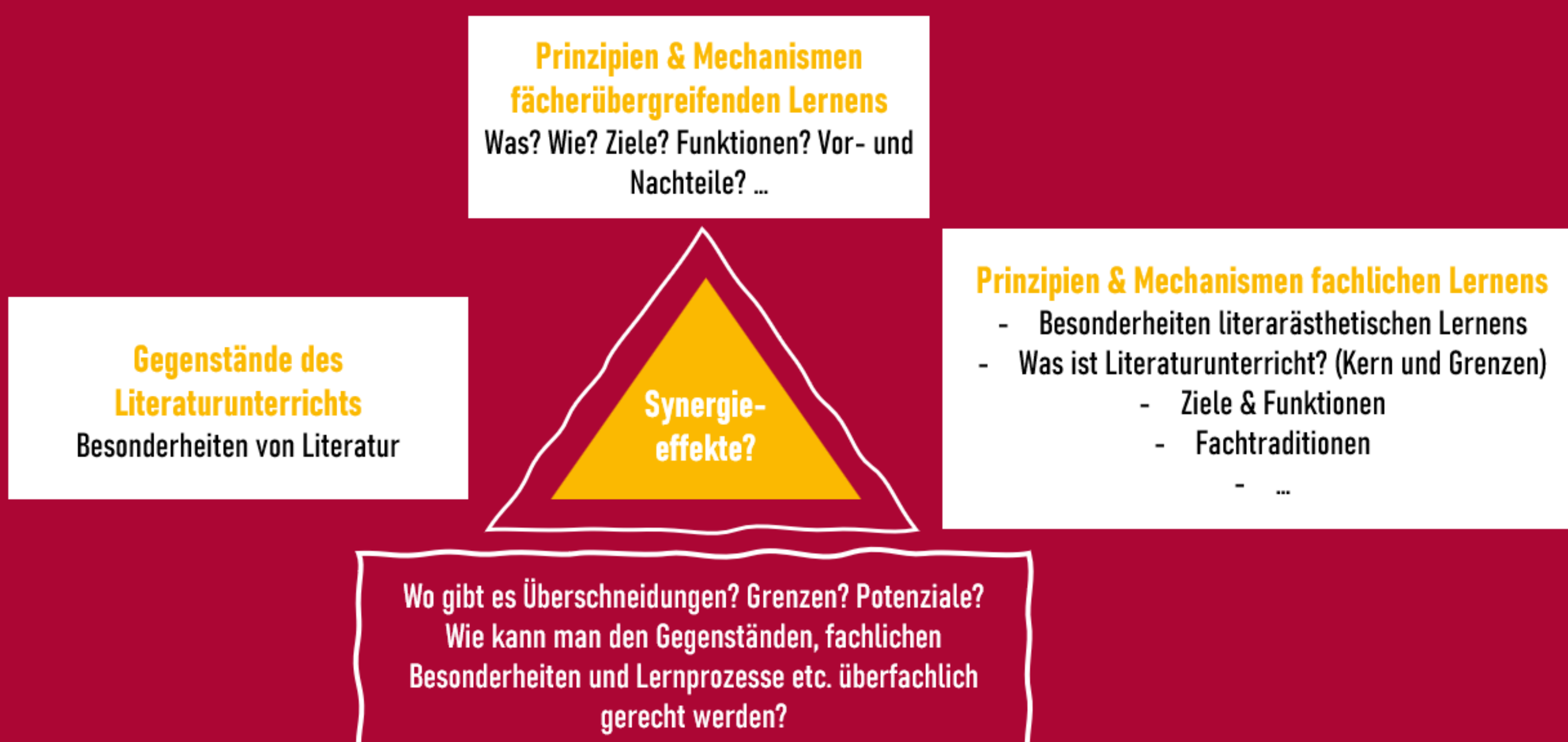


Abb. 3: Mögliche Bereiche für Synergieeffekte.

Das zu entwickelnde Modell sucht nach Synergieeffekten zwischen drei Bereichen:

1. den Prinzipien und Mechanismen fächerübergreifenden Lernens,
2. den Prinzipien fachlichen Lernens im Literaturunterricht, sprich v. a. literarischen und ästhetischen Lernens,
3. den Besonderheiten von Literatur als Gegenstand ebendieser Lernprozesse.

Wo gibt es Überschneidungen, Potenziale, Synergieeffekte, aber auch Grenzen und Herausforderungen? Wie kann man den Gegenständen und fachlichen Besonderheiten überfachlich gerecht werden?

IV. Erste Ansatzpunkte (work in progress)

Prinzipien und Mechanismen fachlichen Lernens im Literaturunterricht

Wie entsteht Fachlichkeit im Literaturunterricht? Was sind die Ziele dieses Unterrichts und wie prägen die Gegenstände das Unterrichtshandeln?

Es wird davon ausgegangen, dass die Fachlichkeit „in Bearbeitungsformen manifest [wird], die genuin schulisch [...] sind und als Strukturierungsmuster für das Lernen unabdingbar scheinen.“ (Reh & Pieper 2018, 33) Folglich ist einerseits die Spezifik der Gegenstände und andererseits deren fachliche Er- und Bearbeitung für die Applikation auf überfachliche Kontexte zu bedenken. Die Besonderheiten von Literatur als Lerngegenstand sollen herausgearbeitet werden, um sodann ihre Potenziale für das überfachliche Lernen zu diskutieren.

Potenziale der Gegenstände des Literaturunterrichts

- Themen- und Wissensreservoir in der Literatur
- Sprache als Lernmedium
- Literatur als Teil von Kulturgeschichte und Kunstsystems
- Literatur als besonders gelungene Wissensvermittlung
- literarisches Lesen als Auf- und Ausbau von Denkmodellen und Vorstellungswelten
- Literatur als Ermöglichung von Selbstbildung (vgl. u. a. Abraham & Launer 2002; Wieser 2020)



Abb. 4: Vom Gegenstand zur Fachlichkeit.

Prinzipien und Mechanismen fächerübergreifenden Lernens

Mit fächerübergreifendem Unterricht werden verschiedene Potenziale, wie u. a. die Auseinandersetzung mit komplexen Problemzusammenhängen oder mit Schlüsselproblemen, das problemorientierte sowie ganzheitlich-integrierende Lernen, die dezidierte Berücksichtigung von Dimensionen des praktischen Handelns und emotionaler und ästhetischer Bildungsprozesse, die Möglichkeit zum Perspektivenwechsel inklusive der Reflexion verschiedener fachwissenschaftlicher Perspektiven oder etwa die Förderung der Wissenschaftspropädeutik verbunden. Diese Konzepte sollen hinsichtlich ihrer Passung zu literarischen Gegenständen und Lernen untersucht werden.

Gegenüberstellung von Zieldimensionen fachlichen und überfachlichen Unterrichts

Idee: Kontrastierung von Zielen literarischen Lernens sowie überfachlichen Lernens als erster Zugriff, um Potenziale des Literaturunterrichts für überfachliche Kontexte aufzufinden

	Zieldimensionen von Literaturunterricht	
	Erziehung zur Literatur Literarisches Lernen im engeren Sinn	Erziehung durch Literatur Literarisches Lernen im weiteren Sinn
Zieldimensionen von FfU	Aufbruch und Reflexion von Fachgrenzen durch Perspektivwechsel	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Perspektivwechsel (in Texten) nachzuvollziehen • Akzeptanz anderer Perspektiven • Kommunikationsfähigkeit
	fächerübergreifende Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Schlüsselproblemen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Ausbau von Vorstellungswelten • Fähigkeit zur literarischen Wertung → Urteilsbildung • Literatur als Themen- und Wissensreservoir • Auf- und Ausbau von Denkmodellen • Förderung von Selbst- und Fremdverstehen
	Wissenschaftspropädeutik und Sensibilität für fachspezifische Konstruktionen von Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in die Perspektivität (von Texten) • Sprache als Lernmedium und Fachgegenstand reflektieren

Abb. 5: Vorläufige Matrix zu den Zusammenhängen zentraler Zieldimensionen von Literaturunterricht und fächerübergreifendem Unterricht.

Mögliche globale Synergien

- Beitrag zur **didaktischen Ökonomie**: integratives Lernen, da Gegenstände sich i. d. R. nicht in fachlichen Lernbereichen erschöpfen → Literatur als geeigneter Gegenstand vieler Fächer
- Beitrag zum **ganzheitlichen Lernen**: Perspektivwechsel ermöglicht Denken in Zusammenhängen

Literatur

- Abraham, U. & Launer, C. (2002). Weltwissen erlesen. In dies. (Hrsg.), *Weltwissen erlesen. Literarisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht*. Schneider, 5–58.
- Arnold, K.-H. & Roßa, A.-E. (2011). Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik. *Enzyklopädie Erziehungswissenschaften, Fachgebiet: Schulpädagogik, Unterricht: Geschichte, theoretische Grundlagen, empirische Befunde, Diskursfelder*, 1–31.
- Brinkmüller-Becker, H. (2000). Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe II – eine kurze Skizze zur Orientierung. In ders. (Hrsg.), *Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe II. Projekte und Materialien für das Fächernetz Deutsch*. Cornelsen, 9–19.
- Hempel, C. (2020). *Die gemeinsame Planung fächerübergreifenden Unterrichts. Fallanalysen zur unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern*. Julius Klinkhardt.
- Labudde, P. (2014). Fächerübergreifender naturwissenschaftlicher Unterricht. Mythen, Definitionen, Fakten. *ZfDN*, Nr. 20, 11–19.
- Moegling, K. (2010). *Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns*. Prolog.
- Moegling, K. (2012). Fächerübergreifendes Lernen im Kontext gymnasialer Schulentwicklung. In: Lin-Klitzing, S. et al. (Hrsg.), *Aspekte gymnasialer Bildung. Beiträge zu gymnasialer Bildungstheorie, Unterrichts- und Schulentwicklung*. Julius Klinkhardt, 79–92.
- Peterßen, W. H. (2000). *Fächerverbindender Unterricht. Begriff, Konzept, Planung, Beispiele*. Oldenbourg.
- Reh, S. & Pieper, I. (2018). Die Fachlichkeit des Schulfaches. Überlegungen zum Deutschunterricht und seiner Geschichte zwischen Disziplin und allgemeinen Bildungsansprüchen. In Martens, M. et al. (Hrsg.), *Konstruktionen von Fachlichkeit. Ansätze, Erträge und Diskussionen in der empirischen Unterrichtsforschung*. Klinkhardt, 21–41.
- Roll, H., Baur, R., Okonska, D., & Schäfer, A. (2017). *Sprache durch Kunst. Lehr- und Lernmaterialien für einen fächerübergreifenden Deutsch- und Kunstunterricht*. Waxmann.
- Ukley, N. (2015). *Fächerübergreifender Unterricht im Spannungsfeld von bildungs- und kompetenztheoretischen Begründungsmustern. Analyse und Reflexion von Anschlussfähigkeiten an den Sportunterricht*. Universität Bielefeld.
- Wieser, D. (2020). Fächerübergreifender Unterricht. In Pospiech, G., Niethammer, M., Wieser, D. & Kuhlemann, F.-M. (Hrsg.), *Begegnungen mit der Wirklichkeit. Chancen für fächerübergreifendes Lernen an außerschulischen Lernorten*. hep., 51–64.